

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Nr. 59.

Neuenbürg, Mittwoch den 12. April 1905.

63. Jahrgang.

Anzeigenpreis:
die 3 gespaltene Zeile
oder deren Raum 10 J.
bei Auskuffertstellung
durch die Exped. 12 J.
Reklamen
die 3 gesp. Zeile 25 J.
Bei öfterer Insertion
entsprech. Rabatt.
Fernsprecher Nr. 4.
Telegraphen-Nr. 12.
„Enztal-Neuenbürg“.

Erscheint
Montag, Mittwoch,
Freitag und Samstag.
Preis vierteljährlich:
in Neuenbürg M. 1.20.
Durch die Post bezogen:
im Orts- und Nachbar-
orts-Verkehr M. 1.15;
im sonstigen inländ.
Verkehr M. 1.25; hiezu
je 20 J. Postgeld.
Abonnements nehmen alle
Postämter und Postboten
sicherlich entgegen.

Rundschau.

Der Reichstag nahm am letzten Donnerstag zunächst in erster und zweiter Lesung den Entwurf eines Gesetzes über eine Aenderung des Reichsbeamten-Gesetzes vom 31. März 1873 an. Auch der Antrag auf Aenderung der Grundbuch-Ordnung, sowie der Ergänzungsetat zum Reichshaushalt für 1905 und der Ergänzungsetat zum Etat der Schutzgebiete für 1905 gelangten in zweiter Lesung zur Annahme. Bei dem letzten Gegenstand protestierte der Abg. Ledebour (Soz.) gegen die Absicht der Regierung, den Herero ihr Land nicht wiederzugeben, wurde aber vom Regierungsrath und von Rednern aus dem Hause eines andern belehrt. — Am Freitag trat der Reichstag in die dritte Beratung des Nachtragsetats zum Reichshaushaltsetat und zum Etat der Schutzgebiete für 1905 ein, die gegen die Stimmen der Sozialdemokraten ebenfalls zur Annahme gelangten. Auf Antrag des Abg. Spahn (Zentr.) trat das Haus seine Osterferien an. Sowohl der Reichstag als auch der preuß. Landtag werden nach Ostern gleichzeitig ihre Tätigkeit wieder aufnehmen, am 10. Mai; doch dürfte sich in beiden Parlamenten der nachösterreichische Seifenschnitt nicht allzulange mehr hinausschieben, da sich dort wie hier bereits Anzeichen von Uebermüdung kundgeben.

Korfu, 11. April. Die „Hohenzollern“ mit dem Kaiser an Bord, der „Sleipner“ und der „Friedrich Karl“ sind heute vormittag 9 Uhr nach schöner Fahrt bei herrlichem Wetter und leicht bewegter See von Messina kommend in die Bucht von Korfu eingefahren, wo gerade ein starkes englisches Geschwader lag. In der Stadt Korfu, die reich geschmückt ist und wo Triumphbogen errichtet sind, empfing der Kaiser den deutschen Gesandten Prinzen Ratibor und Gemahlin, sowie den deutschen Konsul und den Kommandanten des englischen Geschwaders.

Dem Besuche Kaiser Wilhelms in Tanger folgt jetzt ein Besuch König Eduards von England in dieser vielgenannten Hafenstadt nach, welcher Vorgang unter den obwaltenden Verhältnissen sich fast als eine Demonstration gegen das Erscheinen des deutschen Kaisers auf marokkanischem Boden ansieht. Auf der Ueberfahrt von Marseille nach Tanger traf das englische Königspaar an Bord der Yacht „Victoria and Albert“ am Sonntag mittag in Port Mahon auf den Balearen ein. Um 3 Uhr nachmittags empfing König Eduard die Spitzen der Behörden an Bord seiner Yacht und begab sich sodann mit der Königin an Land. Am Ufer erwies eine Kompanie Infanterie mit Fahne und Musik die Honneurs. Die Stadt zeigt reichen Flaggen-schmuck. Die Majestäten machten zunächst eine Rundfahrt durch die Hauptstraßen der Stadt, überall vom Publikum lebhaft begrüßt, und besuchten dann das Rathaus, wo sie vom Bürgermeister empfangen wurden. Der König und die Königin werden zwei Tage in Mahon bleiben.

Dem früheren langjährigen Vertreter des Deutschen Reiches bei der marokkanischen Regierung, Grafen v. Tattenbach, ist die Leitung der diplomatischen Geschäfte in Marokko einstweilen übertragen worden, da der neuernannte deutsche Gesandte für Marokko, Geh. Legationsrat Rosen, vor Ende Mai nicht auf seinem Posten eintreffen kann.

Washington, 8. April. Roosevelts Sommerurlaub. Präsident Roosevelt hat den längsten Sommeraufenthalt angetreten, seitdem er Präsident ist. Seine Ferien wird er sehr eigenartig zubringen. Zwei Monate lang wird er sich hauptsächlich unter freiem Himmel in der Wildnis aufhalten. Sein Sekretär wird an Bord eines Sonderzuges bleiben, der irgendwo bei Colorado auf einem Nebengleise steht. In einen Wagon hinein führt eine Telegraphenlinie, und nur der Sekretär, Loeb, wird den Aufenthalt des Präsidenten kennen. Er wird An-

weisungen erhalten, ihn nicht aufzusuchen, außer wenn Geschäfte von äußerster Dringlichkeit es erfordern. Sobald der Präsident den Zug verläßt, wird er auf dem Erdboden ohne ein Zeltdach schlafen, er wird bloß von Schweinefleisch, Brot, Butter und Kaffee, sowie dem erlegten Wilde leben.

Das englische Kabinett hat einen peinlichen Mißerfolg zu verzeichnen. Bei einer Nachwahl zum Unterhause wurde Villiers (liberal) mit 8209 Stimmen gegen Loder (konservativ) gewählt, der 7292 Stimmen erhielt. Die Regierungspartei verliert damit wieder einen Sitz. Gegen Schluß der Sitzung griffen verschiedene liberale Mitglieder des Hauses die Regierung heftig an. Dabei betonten sie, daß die Wahl den Ausdruck der Unzufriedenheit des Landes mit der Regierung bedeute, und verlangten zugleich die Auflösung des Parlaments. — Der Handelsminister Gerald Balfour hielt in Leeds eine Rede, in der er sagte, die Regierung wolle gar nicht die Wichtigkeit der Niederlage bei der Wahl in Brighton herabsagen, aber die Schlussfolgerung, welche die Opposition daraus ziehe, daß das Kabinett seine Entlassung nehmen müsse, sei nicht gerechtfertigt. Das Kabinett sei entschlossen, so lange im Amt zu bleiben, als es das Vertrauen der Mehrheit besitze.

Mit der Annahme der Kanalvorlage scheint nun auch das Projekt der geplanten Ederalsperre gesichert zu sein. Die Dörfer Bringhamen und Berich werden dann ganz und Niederwerbe und Afel zur Hälfte vom Erdboden verschwinden. Von der waldeckischen Regierung soll nun für die Bewohner der Dörfer Bringhamen und Berich eine fürstliche Domäne zur Aufstellung und Verteilung kommen. Doch findet dieser Gedanke bei den Bauern wenig Gegenliebe. Viel mehr interessiert man sich für eine Auswanderung nach Pojen oder Westpreußen. Die in den genannten Orten veranstalteten Vorträge eines Vertrauensmannes der Ansiedlungskommission scheinen auf fruchtbaren Boden gefallen zu sein. Ende Mai will eine Anzahl Bauern eine Besichtigungstour nach Pojen unternehmen, nachdem ihnen freie Beherbergung und Beköstigung während derselben im Ansiedlungsgebiete zugesichert worden ist.

In Kiel ist am Sonntag abend 7 Uhr die erste Staffel des aus Südwestafrika heimkehrenden Marine-Expeditionskorps, soweit dasselbe in Kiel garnisoniert, eingetroffen. Es fand festlicher Empfang auf dem Bahnhofe statt, nach Verlassen des Zuges nahmen die Mannschaften auf dem Platze vor dem Bahnhofe Aufstellung, wo Admiral v. Köster eine kurze, mit einem dreifachen Hurra auf den Kaiser endende Ansprache an sie hielt.

Hamburg, 8. April. Der für die Hamburg-Amerika-Linie bei der Schiffswerft „Stettiner Vulkan“ gebaute Doppelschraubendampfer „Kaiser“ ist heute mittag glücklich vom Stapel gelaufen. Es ist das erste Schiff der deutschen Handelsmarine, welches mit Turbinen ausgestattet sein wird.

Der russisch-japanische Krieg.

Petersburg, 9. April. In einem Telegramm an General Linewitsch spricht der Kaiser seine Freude darüber aus, daß die Regimenter der vierten Schützenbrigade in der gewohnten Ordnung in ihre Stellungen einrückten, und drückt die Ueberzeugung aus, daß sie die Traditionen der eisernen Brigade hochhalten. — In einem Telegramm an General Kuropatkin dankt der Kaiser für den Ausdruck der Ergebenheit, der ihm vom ersten und zwölften sibirischen Schützenregiment bei Gelegenheit von Regimentstreffen übermitteln wurde. Er habe mit Freude die Meldung entgegengenommen, daß die erste Armee von vorzüglichem Geiste besetzt sei und an den künftigen Sieg über den Feind glaube.

London, 10. April. Aus japanischer Quelle wird gemeldet: General Kogi dringt in Eilmärschen auf Bizkar, nordwestlich Chardin, vor, um den Russen den Rückzug von Chardin abzuschneiden. General

Vinewitsch eilt, ihm zuvorzukommen. General Kuroki marschiert auf Ringuta. General Oku gegen Kiroin, General Kawomura sucht den russischen linken Flügel zu umgehen.

London, 10. April. Aus Tokio wird soeben gemeldet: Admiral Togo weicht mit seinem Geschwader langsam zurück und lockt dabei die russische Ostflotte hinter sich her. Eine Seeschlacht wird jetzt nicht vor Ende der Woche erwartet, bis die Schiffe die Meerenge von Formosa erreicht haben.

Die russischen Verluste im ostasiatischen Krieg betragen in den 14 Kriegsmontaten nach amtlichen Angaben: An Toten, Verwundeten, an Krankheiten Gestorbenen und in Gefangenschaft Geratenen verlor das russische Heer:

Am Jalufluß	45 000 Mann
In Port Arthur und bei Kintschau	45 000 „
Bei Liaojang	25 000 „
Bei Heigoutai	13 000 „
Bei Wangou	4 000 „
In den Pfäfen	2 000 „
Bei Lurenischen	2 400 „
Bei Semuschen	1 900 „
Bei Dschitiao	700 „
Bei Sichau	360 „
Bei Haitichou	240 „
In den Seeschlachten u. s. w.	9 800 „
Bei Sandepu	10 000 „
Bei Mulden etwa	175 000 „
Aus der Armees heimgeschickte Kranke	94 839 „

Insgesamt 430 000 Mann.

Württemberg.

Stuttgart, 11. April. Die Abgeordneten-Kammer setzte am heutigen Dienstag die Beratung des Etats des Ministeriums des Innern fort. Bei der Etatsposition über Gesundheitspflege und Gesundheitspolizei wurde von dem Abg. Weg (Sp.) der Wunsch nach Einführung der Anzeigepflicht der Aerzte bei ansteckenden Krankheiten der Schulkinder ausgesprochen. Minister Dr. v. Bischoff erklärte, daß die Regierung der Anzeigepflicht der Aerzte in gewissen Krankheitsfällen wohl näher treten wolle, daß sie sich aber für eine so weitgehende Anzeigepflicht, wie sie Weg vorschlägt, wonach auch die leichteren ansteckenden Krankheiten unter die Anzeigepflicht fallen sollen, nicht zu erwärmen vermöge. Dann ging man über zu dem Kapitel der Zentralfstelle für die Landwirtschaft, das, wie stets, den Anlaß zu lebhaften Erörterungen darbot.

Stuttgart, 11. April. Der König und die Königin begaben sich gestern nachmittag im Automobil nach Untertürkheim und besichtigten die Daimler-Motorwerke.

Stuttgart, 11. April. Heinrich v. Maur, kaiserlicher Bizekonsul in Mogador (Marokko), ein geborener Stuttgarter und auch mit einer Stuttgarterin (Schlatterer) verheiratet, hat anlässlich des letzten Besuchs des deutschen Kaisers in Marokko den Roten Adlerorden 4. Klasse erhalten.

Stuttgart, 10. April. An Stelle des in den Ruhestand getretenen Herrn v. Herrschner ist Landgerichtsrat Faber in Stuttgart zum Oberstaatsanwalt beim hiesigen Landgericht ernannt worden. — Zum 70. Geburtstag des Prälaten D. v. Sandberger hat der König ein Glückwunschschreiben gesandt und sämtliche Minister sind persönlich zur Gratulation erschienen. Durch Abordnungen erfolgten Beglückwünschungen seitens des Konviktoriums, der Freien Vereinigung und der Gesamtgeistlichkeit der Residenz. Auch die theologische Fakultät der Landesuniversität, die Kirchengemeinde Tübingen und die Deutsche Partei übermitteln ihre Wünsche durch Gratulationsschreiben.

Stuttgart, 10. April. Zur Schillerfeier wird dem „Staatsanz.“ von einem Mitglied des Schwäb. Schillervereins geschrieben: Mit großer Freude ist es zu begrüßen, daß die Veranstaltung der Höhenfeier nunmehr allgemein auf den gleichen



Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

Agl. Forstamt Simmersfeld.

Akkord

über **Lieferung, Beifuhr und Kleinschlagen** von **Schottermaterial.**

Am **Montag den 16. Januar, vorm. 10 Uhr** wird im „Löwen“ in Simmersfeld im öffentlichen Abstreich vergeben:

- 1) Die **Lieferung** von
180 cbm Muschellalksteinen,
45 „ Gneißsteinen.
- 2) Das **Brechen** von
35 cbm Kieselsteinen (im Bruch im Staatswald Geiselhardt).
- 3) Die **Beifuhr** von
20 cbm Split,
35 „ Kieselsteinen.
- 4) Das **Kleinschlagen** von
120 cbm Muschellalksteinen,
40 „ Gneißsteinen,
20 „ Split,
25 „ Kieselsteinen.

Herrenalb.

Zwangs-Verkauf.

Am **Donnerstag den 12. Januar, nachmittags 2 Uhr** werden 2 photogr. Apparate, 2 Kommode, 2 Tische, 4 Sessel, 2 eiserne Gartentische, 4 Gartenstühle, 4 Waschgarnituren, 10 Paar Vorhänge samt Zubehör, 1 Waschkessel, 73 St. Spiegel und Bilder-rahmen und 34 Paar Gummi- und Leder- Schuhe im Zwangswege verkauft. Zusammenkunft beim Rathaus. **Gerichtsvollzieher Gräfle.**

Herrenalb.

Zwangs-Verkauf.

Freitag den 13. Januar d. J., von vorm. 9 Uhr an und den darauffolgenden Tagen wird gegen Barzahlung ein **großes Warenlager** taxiert zu 8500 M., bestehend in **Ellenwaren, Schuh-, Hut-, Woll-, Kurz-, Spezerei- und Galanteriewaren** im öffentlichen Aufstreich durch den Unterzeichneten verkauft. Das Warenlager kann von heute an, auf Verlangen, durch den Unterzeichneten, vorgezeigt werden, auch kann dasselbe bei entsprechendem Angebot am Verkaufstage an bloc zugeschlagen werden. **Den 8. Januar 1905.** **Gerichtsvollzieher Gräfle.**

Die neuen Formulare

zum

Stenerabrechnungsbuch

nach dem Schema: Reg.-Blatt v. 1904 S. 299 sind nun in besserer Ausführung in weißem und rötlichem Papier zu gleichen Preisen wie bei Kogelhammer zu haben und bitten um gef. Aufgabe der Bestellungen.

Buchdruckerei zum „Enztäler“.

A. Forstamt Calmbach.

Reigholz-Verkauf

am **Mittwoch den 18. Januar** d. J., vorm. 10 1/2 Uhr in Calmbach auf dem Rathaus aus Staatswald Eiberg Abt. Kapenbuckel, Bartgrund, Reicherts-linge, Roter Sol, Weißer Sol; Reifern Abt. Rauenan, Schanzentriß, Hütte; Kälbling Abt. Bord. Lhan, Kuchenbrücke:

Rm.: 2 Nadelholz-Koller, 18 dto. Prügel, 332 Anbruch, 8 Laubholz-Anbruch.

A. Forstamt Wildbad.

Brennholz-Verkauf

am **Donnerstag den 19. Jan.** d. J., vorm. 9 Uhr in Wildbad auf dem Rathaus aus den Schlägen II 66 Pflanzgarten, 85 Vorderer Langertwald, 98 Borderes Eulenloch, 101 Hintere Langfreig, sowie Scheidholz aus II Untere Eiberggut und zwar:

Rm.: 2 birchene Koller; 66 buchene, 1 birchene und 49 Nadelholz-Auschußscheiter u. Prügel; 116 buchene, 5 birchene und 432 Nadelholz-Anbruch- und Abfallholz, sowie 18 buchene und 59 Nadelholz-Reißprügel.

Schömburg.

Gefunden

eine silberne Kriegs-medaille 1870/1871.

Schultheißenamt.
Rentschler.

1600 Mark

werden gegen einfache Pfandsicherheit und gute Bürgschaft von einem pünktlichen Zinszähler sofort aufzunehmen gesucht. Näheres bei Postbote **Waghteler**, Ottenhausen.

Graveur-Lehrling-Gesuch.

Nehme einen Lehrling bis Ostern in die Lehre, speziell für Walzengravuren. **E. Hummel**, Pforzheim, Bleichstraße 9, Hinterhaus.

Langenbrand.

Hiermit mache ich bekannt, daß ich meine

Wirtschaft zum „Ochsen“

dahier wieder eröffnet habe und bitte um geneigten Zuspruch **Hch. Rentschler Wtw.**

Neuenbürg.

Hiermit erlauben wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zur

Feier unserer Hochzeit

auf **Samstag den 14. Januar d. J.** in den Gasthof z. „Bären“ dahier höflichst einzuladen mit der freundlichen Bitte, dies als persönliche Einladung annehmen zu wollen.

Gmil Genssle, Schmiedmstr. dahier,
Marie Wankle, Gräfenhausen.

Calmbach.

Zur

Feier unserer Hochzeit

erlauben wir uns hiermit, Verwandte, Freunde und Bekannte

auf **Samstag den 14. Januar d. J.** in das Gasthaus z. „Hirsch“ dahier freundlichst und ergebenst einzuladen.

Christian Kübler
Sohn des Philipp Kübler, Wirts dahier
Louise Rentschler
Tochter des Wilhelm Rentschler, Geleiseaffordant.

Formulare jeder Art sind vorrätig bei **C. Mees.**

Höfen.

Eine schöne hochtrachtige



Kuh

hat zu verkaufen **Karl Mettler**, Langenbranderstr.

Conweiler.

Mein Hund

auf den Namen **Colli** gehend, mit weißem Ring um den Hals und weißen Vorderfüßen ist mir entlaufen.

Außerer z. Waldhorn.

Neuenbürg.

Ein schönes

Zimmer

im mittleren Stock, möbliert oder unmöbliert, hat per sofort zu vermieten.

Karl Eßig.

Neuenbürg.

Schellische! Schellische! bis Freitag frisch eintreffend empfiehlt

Karl Mahler.

Wildbad.

Gesucht wird ein

Rüchenmädchen

welches auch melken kann, Monatslohn 20 M.

Robert Weber z. Sonne.

+ Damen- +

Gesundheitsbinden, Damengürtel, Irigatoren, Eisbeutel, Artikel f. Wöchnerinnen und zur Krankenpflege **Anton Heinen** Abteilung Sanitätsbazar Pforzheim und Wildbad. **+ Damenbedienung. +**

Rabatt-Spar-Verein Pforzheim.

Anzug-, Hosen- u. Weberzieherstoffe
von den einfachsten bis zu den feinsten,
per Meter von 2.50 an.

Loden- und Buckskinstoffe
in jeder Preislage.

ADOLF MARTIN, Pforzheim, (Rathaus)
Größtes Tuch-Spezialgeschäft in Baden, über 600 verschiedene Stoffe stets am Lager.

Neuheiten in:
Herren-Kleiderstoffen
nur bewährte erstklassige Fabrikate
per Meter von M. 3.— an.

Spezialität:
Schwarze Stoffe zu Hochzeitsanzügen.
Muster franko an jedermann.

Eine frische Sendung der vorzüglichen **Knorr'schen Fabrikate**

Knorr's
Hafermehl
beste Kindernahrung
Haferlocken
Grünkernmehl
Reismehl
für vorzügl. Schleimsuppen
echter Tapioca
sehr leicht verdaulich
Julienne
gemischte Suppenkräuter
ist eingetroffen.
G. Lustnauer.

Redaktion, Druck und Verlag von **C. Mees** in Neuenbürg.

Erscheint Montag, Mittwoch, Freitag u. Samstag

Preis vierteljährlich in Neuenbürg M. 1. Durch d. Post bezogen im Orts- u. Nachorts-Verkehr M. 1. im sonstigen inländ. Verkehr M. 1.25; je 20 J. Bestell...

Konkurrenz nehmen Postkassen u. Postzeitung entgegen

Nr. 8.

Reichsbank Monate, vom 1. Wechselzinsfuß Darlehenszinsfuß jetzt wieder auf 5 Prozent für Dem Gorgehen in Notenbanken wi...

Eine böse G dem Reichstag zu Kreuznach gebrochen worden Regierung der haben, falls De baue. Daraufhin machung der F deutscher Krieg England vereitel ist aber kein wal seefahrenden Nati schiffe zu bauen Amerika anbinden...

Berlin, 22 wie der „Lolala“ Woche an die M wöchige elektrische Weinleiden zu ge durch diese Kur werden wird. D Wiederherstellung zur Verfügung s...

Eisen, 11. fredi sich der U Jechen, deren M Mann beträgt, si Bergleute über m...

Speyer, 11 dem hiesigen Bah aus Lachen-Speyer fanden. Durch Pfalzbahn endgilt 27000 M. Entsch zahlen.

München, 1 wird gemeldet: Bei 18. bayerischen Z fälle und 18 verb...

Aus Baden seitens einer gro die Neuerpachtung 6 oder 9 Jahre denen besondere überall eine Ver immer im Einklar Jagden steht. Zel solcher teuren Jag mehr Mark zu fi mit dem andern Sport muß eben bezahlt werden. Mehrere, der si messung der Um macht, zu gönnen. sich die Pachtsum auch auf das drei...

Washington mehrere Personen unternommen, das Kaiser zum Gesche des Großen in die masse war mit bren des Denkmals befe amten vor der Exp nicht ausgerichtet wor regeln zur Ergreifun...



Tag und die gleiche Stunde festgelegt ist. Hiedurch ist für einen würdigen Abschluß des Nationalfesttags gesorgt. Noch fehlt aber eine ebenso allgemeine und gleichzeitige würdige Eröffnung des Festes. Es ist der Todestag Schillers, den wir begehen. Was liegt da wohl näher als die Feier mit einem allgemeinen Gelächte zu beginnen. Haben wir so der Majestät des Todes eine ernste Huldigung gebracht, so mag der übrige Verlauf des Tages um so ungetrübter der Freude über das unsterbliche Fortleben des großen Toten gewidmet sein. Noch ein ästhetischer Gesichtspunkt mag angeführt werden: Eine der edelsten und schönsten und zugleich populärsten Dichtungen Schillers ist das Lied von der Glocke. Bringen wir dem Dichter der „Glocke“ an seinem Ehrentage der Glocken Dank dar.

Stuttgart, 10. April. (Pferdemarkt.) Der hiesige Pferdemarkt hat heute unter den günstigsten Umständen seinen Anfang genommen. Das Wetter war ihm am ersten Tag ganz besonders günstig. Die Zufuhr ist eine außerordentlich große, namentlich in Arbeitspferden leichten und schweren Schlags. Auch das Geschäft hat bei sehr starkem Besuch des Marktes bald einen lebhaften Charakter angenommen. Es wurden zahlreiche Käufe amtlich notiert, ebenso zahlreich sind jedoch auch die Käufe, die ohne Anzeige beim Marktamt in den nahe gelegenen Wirtschaften abgeschlossen werden. Der Preis bewegt sich zwischen 400 und 1800 M. Auch der Hundemarkt weist eine starke Zufuhr in Hunden aller Rassen auf, auch zahlreiche Hundefamilien stehen zum Verkauf. Hier ist das Geschäft etwas schleppender. — In der Gewerbehalle tragen bereits viele der ausgestellten Wagen und Geschirre den Vermerk „Verkauft“ oder „Nachbestellt“. In der städtischen Reitbahn, woselbst die Herrschaftspferde zum Verkauf stehen, ist der Geschäftsgang ebenfalls ein frischer, jedoch schon jetzt sich ein befriedigender Verlauf des Marktes feststellen läßt.

Stuttgart, 11. April. Auf dem Pferdemarkt war gestern der Verkehr nicht so lebhaft wie am ersten Tag, doch wurden immerhin noch zahlreiche Käufe abgeschlossen.

Stuttgart, 7. April. Das altbekannte Gasthaus „Zur Glocke“ an der Marktstraße ist, wie schon in Nr. 57 ds. Bl. mitgeteilt, um den Preis von 124 000 M. von der Firma J. G. Reihlen angekauft worden. Vor dem Hause befindet sich der Kanaleingang, den der Volksmund seinerzeit als „Franzosenloch“ bezeichnete, als vor etwa 18 Jahren ein in angeheitertem Zustande aus der Glocke kommender junger Franzose hineingeriet und die ganze Nacht in dem Kanal herumirrte. Der junge Mensch kam bei seiner schauerlichen unterirdischen Wanderung bis zur Schloßgartenstraße. Aus einem der dortigen Kanalschächte drangen seine Hilferufe zu den Ohren der Passanten und er wurde wieder an das Tageslicht gerettet.

Stuttgart, 10. April. Der bei der Stuttgarter Lagerhausgesellschaft in Arbeit stehende verheiratete Tagelöhner Jos. Kobel war in letzter Woche mit dem Ansladen amerikanischer Viehhäute beschäftigt, die er auf der Achsel wegtrug. Dabei kamen die Häute, die mit Milzbrandbazillen behaftet waren, mit seinem Genick in Berührung, wo er vorher einen unscheinbaren Abszeß hatte. Die Folge war, daß der bedauerndwerte Arbeiter von der mörderischen Krankheit infiziert wurde und am Samstag im Katharinenhospital starb.

Heilbronn. Die wegen des Todes der Schauspielerin Marga Taimar (Tischler) aus Wien weiter angestellten Nachforschungen haben ergeben, daß bei der wenige Tage vor ihrem Tode stattgefundenen Kammerreinigung auf die aus ihrem Zimmer in das Kamin abführende Ofenröhre zur Vermeidung des Einfallens von Ruß ein Deckel vom Kaminlehrer aufgesetzt und nach Beendigung der Arbeit jahrlängigerweise auf der Röhre belassen worden ist. Hiedurch wurde dem Kohlengas der Weg in den Schornstein verschlossen. Die Verunglückte konnte von diesem Sachverhalt keine Kenntnis haben, da der Deckel innerhalb des Abzugslamins aufgesetzt war. Der Mangel jeder selbstmörderischen Absicht der Verstorbenen ist hienach noch weiter erwiesen. Gegen den Schuldigen ist Untersuchung eingeleitet.

Ehlingen, 10. April. Dem hiesigen Kameralamt ging von einem ungenannten Steuerzahler die Summe von 700 M. für zu wenig bezahlte Kapitalsteuer zu, über welche Summe seitens der Empfangsstelle öffentlich bescheinigt wird.

Göppingen, 10. April. Oberlehrer Holzappel von der evang. Mädchenschule erlitt Samstag vormittag während des Unterrichts in seinem Klassenzimmer einen Schlaganfall.

Riedlingen, 11. April. Dieser Tage traf von General Rogi aus Viasang an Hugo Dettinger

hier eine Postkarte ein, in welcher sich der japanische General für den ihm überbrachten Glückwunsch zur Eroberung von Port Arthur bedankt. Außerdem befinden sich auf der Karte noch einige Zeilen in japanischer Schrift, die bis jetzt noch nicht entziffert werden konnte.

Bönnigheim, 10. April. Erdbeben Freitag nacht, kurz vor 1/2 3 Uhr wurde hier, lt. Neckarzig., ein leichtes Vibrieren des Erdbodens verspürt.

Von der Baar, 10. April. (Kampf zwischen Störchen.) Die Gemeinde Schura, Oberamt Tullingen, erfreut sich eines Störchenpaars, das seine Residenz wie in anderen Jahren auch heuer auf dem Kirchturm aufgeschlagen hat. In den letzten Tagen nun als das Männchen gerade abwesend war, kam ein fremder Storch zugeflogen und wollte neben der Störchin, die eben auf den Eiern brütete, Quartier beziehen. Da kam der Hauseigentümer zurück. Die Störchin erhob sich jetzt, schlug mit den Flügeln abwärts nach dem Neste, als wollte sie gleichsam ihm von dem Eindringling erzählen. Der Gatte verstand das Klagen der Hausmutter und nun stürzten sich beide auf den Fremdling los, hieben mit den Schnäbeln auf ihn ein, stießen ihn hinaus und hinab auf das Kirchturmdach, wo der Kampf noch einige Augenblicke währte. Der fremde Storch, den jedenfalls die frohschreienden Moore angezogen hatten, ergriff nun die Flucht, umkreiste noch einmal das Nest, um dann auf Nimmerwiedersehen zu verschwinden.

Stuttgart. [Landesproduktendörse.] Bericht vom 10. April von dem Vorstand Friedrich Kreglinger. Im Wochenverlauf war die Stimmung im Getreidegeschäft ziemlich ruhig. Gegen Wochenanfang erhöhte Argentinien seine Forderungen für Weizen und es haben größere Umsätze stattgefunden. Russland unverändert. Tendenz fest. — Weizenpreise per 100 Kilogramm inkl. Sack: Weizen Nr. 0: 20 M. — bis 31 M. —, Nr. 1: 28 M. — bis 29 M. —, Nr. 2: 26 M. 50 — bis 27 M. 50 —, Nr. 3: 25 M. — bis 26 M. —, Nr. 4: 21 M. 50 — bis 22 M. 50 —, Suppengetreide 30 M. — bis 31 M. —, Riege 9 M. 50 —.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Infolge der im Februar und März d. J. in Ehlingen abgehaltenen Prüfung sind u. a. nachstehende Böglinge in die Präparandenanstalt Nagold aufgenommen worden: Hermann Trippner-Wildbad, Friedrich Proß-Arnach.

Neuenbürg, 11. April. Mit Rücksicht auf den am 15. ds. Mts. zu Ende gehenden Termin zur Abgabe der Einkommen- und Kapitalsteuererklärungen ist es vielleicht nicht überflüssig, darauf hinzuweisen, daß die Bezirkssteuerämter, soweit nötig und erwünscht, jeder Zeit bereit sind, Auskunft zu erteilen. Wer also mit seiner Steuererklärung noch im Rückstand und über einzelnes im Unklaren ist, wird gut daran tun, im Laufe dieser Woche beim Kameralamt sich entsprechenden Rat zu holen. So viel bekannt, hat das Kameralamt zu demselben Zweck am Dienstag einen Beamten in Wildbad zur Verfügung gestellt und wurde dort dieses Entgegenkommen dankbar anerkannt und die Gelegenheit lebhaft benützt. Allerdings ist es nötig, daß die betr. Steuerpflichtigen, falls sie eine erschöpfende und brauchbare Auskunft erhalten wollen, sich mit möglichst genauen Notizen einfinden und sich bei Abfassung der Steuererklärungen stets der Ziff. D. 3 der allgemeinen Belehrung auf Seite 3 des Formulars zur Einkommensteuererklärung bewußt bleiben, woraus klar und deutlich hervorgeht, daß eine Fassung — selbst im Falle einer etwaigen geschäftlichen Unterbilanz — mindestens noch die Kosten des Unterhalts des Steuerpflichtigen und seiner Familienangehörigen als Schlussergebnat aufweisen muß. Dieser Posten bildet einen Einkommensteil, welcher keine Abzüge mehr duldet, also das wenigste Einkommen darstellt, welches überhaupt ein selbständiger Mensch haben muß.

Neuenbürg. Ueber die Osterzeit und zwar vom 16. bis 23. April d. J. (je einschließlich) ist die Versendung mehrerer Pakete mit einer Paletadresse im inneren württemb. Verkehr und im deutschen Wechselverkehr nicht zulässig.

Schwann, 11. April. Der Fall Proß brachte am gestrigen Montag hier allgemeine Erregung in die Einwohnerschaft. Man erzählt sich allerlei über die brutale Tat, wie über das eigentümliche Familienverhältnis. Während von verschiedenen Seiten behauptet wird, das arme Kind sei abends noch in der Nachbarschaft geirren worden, hat es nun doch mit den in der letzten Nr. ds. Bl. gebrachten Angaben durchaus seine Richtigkeit, nämlich daß der böse

Vater sein 3 1/2-jähriges Kind schon nachmittags etwa um 4 Uhr derart mißhandelte, daß es abends gegen 8 Uhr an den erhaltenen schweren Verletzungen gestorben ist. Der erbarmungslose Vater habe das arme Geschöpf mit seinen derben Fäusten wiederholt derart ins Gesicht geschlagen, daß es zu Boden und an die Bettstelle fiel, wobei es sich so schwer verletzte, daß ein Bluterguss aus dem Gehirn erfolgt sei. Proß selbst hat nach dem Tode des Kindes beim Schulheizenamt Angaben gemacht, die den Vorgang in wesentlich milderem Lichte erscheinen lassen. Von da zunächst entlassen, wurde er auf die Witterlungen empörter Einwohner nachts noch verhaftet. Das Gericht war am Morgen schon frühzeitig zu den ersten Vorerhebungen in der Wohnung (im früher Holzhändler Treiber'schen Hause) erschienen, bald trafen auch die Gerichtsbärger zur Sektion der Leiche ein. Letztere selbst und die weiteren Vorerhebungen wurden im Rathaus vorgenommen, worauf alsdann der Missetäter bald nach 5 Uhr geschlossen zum Amtsgerichtsgefängnis nach Neuenbürg transportiert wurde. Proß ist schon mehrfach wegen Körperverletzung vorbestraft. Erwähnt mag noch werden, daß der jüngere Bruder kürzlich, am Tag vor der Rekrutierung, bei einer Schlägerei so verletzt wurde, daß er sich nicht zur Musterung stellen konnte.

Feldbrennach, 11. April. Heute nachmittag wurde das einstöckige Bohn- und Oekonomiegebäude des Schreiners Gottlieb Bauer hier durch Feuer, welches etwa um 3 Uhr ausbrach und wahrscheinlich durch zündende Kinder verursacht wurde, vollständig zerstört. Das Feuer griff so rasch um sich, daß vom Mobiliar, welches verstreut ist, nichts zu retten war. Eine Kuh konnte in Sicherheit gebracht werden. Der Gebäudebesitzer, welcher in Rotenbach beschäftigt ist, wurde telephonisch herbeigerufen, traf aber nur noch Trümmer seines Hauses an. Da dieses ziemlich frei stand und die Wasserleitung vorzügliche Dienste leistete, war für die Nachbargebäude keine Gefahr vorhanden. Der Gebäudeschaden soll etwa 2000 M. betragen. Die kinderreiche, schwer geschädigte Familie ist sehr zu bedauern.

Feldbrennach. Am nächsten Dienstag findet hier Viehmarkt statt. Hierzu werden Interessenten freundlich eingeladen.

Letzte Nachrichten u. Telegramme.

Berlin, 11. April. Die „Nat.-Ztg.“ schreibt: Unter den Hereros, die sich ergeben haben und die gefangen genommen worden sind, ist die Sterblichkeit sehr groß. Bei den gänzlich ausgehungerten Leuten verursacht die Rückkehr zu reichlicher Ernährung offenbar Krankheitszustände, die viele nicht überleben können.

Tokio, 11. April. Japan ist dabei, dem russischen Plan der Reorganisation der Armee in der Mandschurei durch umfassende Vorbereitungen zu begegnen, indem es die gegenwärtigen Einheiten verdoppeln, ja stellenweise verdreifachen will. Man nimmt an, daß im Herbst die japanischen Streitkräfte eine Million Mann stark sein werden, einschließlich der Feldarmee von 700 000 Mann. Die Japaner sind überzeugt, daß sie Charbia nehmen und befehligen und gleichzeitig gegen die Russen im Osten operieren können.

Berlin, 11. April. (Privat.) Aus London wird der „Voss. Ztg.“ telegraphiert: Nach einer Meldung aus Vladivostok wurden dort fünf als Arbeiter verkleidete japanische Offiziere beim Photographieren der Festungswerke ertappt und summarisch gehängt; doch hatten sie ihre Berichte bereits nach Tokio abgehandelt.

Lahore, 11. April. Schätzungen zufolge sind bei dem letzten Erdbeben im Bezirk Palampur ungefähr 3000 und im Bezirk Gangra ungefähr 10 000 Menschen umgekommen.

Mutmaßliches Wetter am 13. und 14. April. Für Donnerstag und Freitag ist bei vorherrschend südlichen und später östlichen Winden und fortgesetzt milder Temperatur größtenteils trockenes und auch zeitweilig aufgehelltes Wetter in Aussicht zu nehmen.

Briefkasten d. Red.

J. M. — Nach der Aufhebung des Konkursverfahrens können die nicht befriedigten Konkursgläubiger ihre Forderungen gegen den Schuldner unbeschränkt geltend machen und zu diesem Zweck die Zwangsvollstreckung jederzeit und unmittelbar auf Grund eines vollstreckbaren Auszugs aus der Konkursstabelle, der ihnen auf Antrag von der Gerichtsbekanntmachung des Konkursgerichts erteilt wird, betreiben. Auf die Verzinsung dieser Forderungen findet der § 218 des Bürgerlichen Gesetzbuchs, wonach Ansprüche, welche durch die im Konkurs erfolgte Feststellung vollstreckbar geworden sind, erst in 30 Jahren verjähren, auch wenn sie an sich einer kürzeren Verjährung (z. B. der zweier- oder vierjährigen) unterliegen, Anwendung.

Hierzu zweites Blatt.

Bekannt
wirtscha
holungs

Im
unter der
sicher ist
wirtscha
abgehal
Befestigun
zum Aus
Die
festgelegt.

De
nehmer
des Kur
und Hof

Da
kurier
Jahre
Bezir
Ge
um einen
stehender
Sekret
schaft in
Stutt

Da
5. Septe
schreiben
Farran
der Jasse
1) Die
erf
die
br

ho
jon
auf
entf
2) Die
Jahr
von
lufsu

Schei
Nbj
Voll
E. 2
Wäl
erteil
3) Im
gelen
auch

Scha
erteil
Ohr
Beze
4) Die
Ziff.
für
lassu
ordern
Renenb

Aus

is am F
mittags 9/

1 g
3 Frucht
beied, ve
Brochsch
sehr gut er
mantel,
2 Wäsh
gewebe,
wage und
Ferre

Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

Bekanntmachung der K. Zentralstelle für die Landwirtschaft, betreffend die Abhaltung eines Wiederholungskurses für die Besucher früherer Unterrichtskurse über Obstbaumzucht.

Im kommenden Sommer kurz nach der Heuernte wird, unter der Voraussetzung genügender Beteiligung, für die Besucher früherer Unterrichtskurse über Obstbaumzucht am K. landwirtschaftlichen Institut in Hohenheim ein Wiederholungskurs abgehalten werden, in welchem die Teilnehmer Gelegenheit zur Befestigung und Erweiterung der erworbenen Kenntnisse, sowie zum Austausch ihrer Erfahrungen erhalten sollen.

Die Dauer dieses Wiederholungskurses ist auf eine Woche festgesetzt.

Der Unterricht ist unentgeltlich; dagegen sind die Teilnehmer an dem Wiederholungskurs verpflichtet, den Besichtigungen des Kursleiters nachzukommen; auch haben sie für Wohnung und Kost selbst zu sorgen.

Bedingungen der Zulassung zu dem Wiederholungskurs sind: der Nachweis des Besuchs eines früheren Unterrichtskurses über Obstbaumzucht mit Angabe des betreffenden Jahres und Orts, Auskunft über die seitherige Tätigkeit als Bezirks-, Gemeindebaumwart oder dergl. und guter Leumund. Gesuche um Zulassung zu dem Wiederholungskurs sind mit einem schultheißenamtlichen Zeugnis über die Erfüllung vorstehender Bedingungen spätestens bis 26. Mai d. J. an das Sekretariat der K. Zentralstelle für die Landwirtschaft in Stuttgart einzusenden.

Stuttgart, den 23. März 1905.

v. D. W.

Bekanntmachung.

Das K. Ministerium des Innern hat durch Erlass vom 5. September 1904 (Min.-Amtsbl. S. 409) nachstehende Vorschriften über die Kennzeichnung der als zuchttauglich erkannten Farren auf Grund Artikels 14 des Farrenhaltungsgesetzes in der Fassung vom 1. Juni 1897 erlassen:

1) Die von der Bezirks-Farrenschaubehörde als zuchttauglich erkannten Farren (Art. 6 Abs. 1 und 3 des Gesetzes über die Farrenhaltung) sind mit einer am rechten Ohr anzubringenden Ohrmarke zu kennzeichnen.

Die Ohrmarke hat auf der einen Seite ein Hirschhorn und darunter die Bezeichnung des Oberamtsbezirks, sowie das Jahr, in welchem die Kennzeichnung erfolgt ist, auf der anderen Seite aber die fortlaufende Nummer zu enthalten.

2) Die in einem Oberamtsbezirk mit Ohrmarken versehenen Farren behalten die erste Ohrmarke so lange, als für sie von der Schaubehörde des betreffenden Bezirks ein Zulassungsschein erteilt wird.

Wird ein von der Schaubehörde erteilter Zulassungsschein zurückgezogen oder freiwillig zurückgegeben (Art. 7 Abs. 2 des Gesetzes über die Farrenhaltung; § 12 der Vollziehungsverfügung vom 1. Dezember 1897, Reg.-Bl. S. 241), oder wird für einen Farren nach Ablauf der Gültigkeit des Zulassungsscheins kein neuer Schein mehr erteilt, so ist die Ohrmarke zu entfernen.

3) Im Falle der Veränderung eines in einem Oberamtsbezirk gekennzeichneten Farren kann die Ohrmarke belassen werden, auch wenn der Farren außerhalb dieses Bezirks verbracht wird. Wenn jedoch für einen solchen Farren von der Schaubehörde eines anderen Bezirks ein Zulassungsschein erteilt wird, so ist die in dem ersten Bezirk angebrachte Ohrmarke zu entfernen und dafür eine Ohrmarke mit der Bezeichnung des neuen Bezirks einzusetzen.

4) Die Kennzeichnung der Farren nach der Vorschrift in Ziff. 1 hat sich jeweils auf sämtliche Farren zu erstrecken, für welche in dem betreffenden Bezirk zum erstenmal Zulassungsscheine erteilt werden; erstmals hat sie bei der ordentlichen Farrenschau im Jahre 1905 zu erfolgen.

Neuenbürg, 8. April 1905.

K. Oberamt.
Hornung.

Dobel.

Aus dem Nachlass des Dr. med. Schulz von Dobel

verkaufe

am Freitag den 14. April ds. Js., von vormittags 9 1/2 Uhr an im Hause des Wagners Bodamer in Dobel:

1 gold. Uhr mit gold. Kette, 2 gold. Ringe, 3 Prachtgehäusen, 1 Weinfühler, 1 Weintrug, 1 Tischbesen, versch. Bücher darunter das Konversationslexikon von Brockhaus, Kleider und Leibweitzzeug reichhaltig und meist sehr gut erhalten, insbesondere: 3 Zylinderhüte, 1 Pelzmantel, 1 Frackanzug, 14 sonstige Anzüge, ferner: 2 Büchsen mit Munition, 3 Hirschgeweihe, 34 Rehgeweihe, einige Bilder, 3 wertvolle Statuen, 1 Kindswage und sonstige Gegenstände.

Herrenalb, 11. April 1905.

Konkursverwalter: Adv. Bez.-Notar Schweikert.

Forstamt Liebenthal. Holz-Verkauf.

Der auf Freitag den 14. April ausgeschriebene Holzverkauf beginnt erst um 11 1/2 Uhr.

Geld gefunden.

Am Sonntag den 2. April d. J. wurde ein größerer Betrag Geld gefunden. Der rechtmäßige Eigentümer kann solchen gegen Eigentumsnachweis und Erstattung der Kosten bis 16. April abholen beim Schultheißenamt, andernfalls zu Gunsten des Finders verfügt wird.

Waldrennach, 9. April 1905.

Schultheißenamt
Sched.

Calmbach. Circa 45 Zentner Heu u. Stroh

hat zu verkaufen
Hermann Dengler.

Wildbad.

Habe billig zu verkaufen, wegen Veränderung. Einen gut erhaltenen größeren

Herd,

113 x 80, gut passend für größeren Haushalt, einen

Badofen

mit 3 Stagen, einen

eisernen Ofen

für Holz- und Kohlenbrand.

Frau Vott Wtw.

Ein geordneter jüngerer

Oekonomieknacht

wird auf guten Platz sofort gesucht.

Wilh. Kaiser

3. Dachswald b. Baihingen a. F.,
O. A. Stuttgart.

Gesucht ein braves

Mädchen,

nicht unter 18 Jahren, für häusliche Arbeiten, zum 1. Mai oder zu jogleich.

Frau Apotheker Bacho

Bergzabern, Rheinpfalz.

Dampfstraßenwalze.



In der Zeit vom 13. bis 19. April d. J. werden die Stations- und Verladeplätze in Wildbad und Calmbach mit der Dampfwalze bearbeitet.

Hierauf werden Reiter und Begleiter von Fahrwerken zum Zweck der Beobachtung besonderer Vorsicht bei Annäherung an die Dampfwalze hiemit aufmerksam gemacht.

Pforzheim, den 11. April 1905.

K. Württ. Eisenbahn-Bauinspektion.

Schwann.

Holz-Verkauf.

Der auf Freitag den 14. d. M., vormittags 10 Uhr anberaumte Holzverkauf findet erst nachmittags 1 Uhr statt.

Schultheißenamt.

Holz-Versteigerung.

Groß-Forstamt Mittelberg (Ettlingen) versteigert unter den üblichen Bedingungen

Dienstag den 18. April 1905

mittags 12 Uhr in der Marzeller Mühle aus dem Großklosterwald:

443 Ster buchene, 36 Ster gemischte Laubholz- und 415 Ster meist tannene Scheiter, 103 Ster buchene, 57 Ster gemischte Laubholz- und 118 Ster tannene und forlene Prügel, sowie 3388 verschiedene Wellen.

Die Forstwärte Eisele in Burbach und Schnurr in Marzell geben auf Verlangen nähere Auskunft.

Der hundertjährige Todestag (9. Mai 1905) Friedrich Schillers gibt dem Kunstverlag von Rich. Bong, Berlin, Leipzig, Wien und Stuttgart, Veranlassung, eine nach der Ausgabe hervorragender Sachverständiger

hochkünstlerische Kupfergravüre

Friedrich Schillers

nach Anton Graff

Bildgröße 36 x 46 cm — Papiergröße 61 x 81 cm.

unter Benutzung des im Dresdner Körner-Museum befindlichen Originalgemälde herauszugeben.

Wir glauben in der Annahme nicht fehlzugehen, daß sich unter den Abonnenten unseres Blattes viele finden werden, welche die Gelegenheit zur Erwerbung eines guten Schiller-Bildnisses freudig begrüßen und bieten diese Kupfergravüre als

Prämienblatt für unsere Abonnenten

zum überaus wohlfeilen Verkaufspreis von 4 Mark an; Blätter in dieser Größe und Ausführung werden sonst im Kunsthandel mit 10—15 M. bezahlt.

Bestellungen wollen bis 20. ds. Mts. gemacht werden.

Red. und Verlag des Enztälers.



Birkenfeld.

Ca. 100 Zentner

Diesenheu

(meist Bergheu) hat zu verkaufen
Karl Schäfer, Maurermeister.

Anzug-, Hosen- u. Ueberzieherstoffe

von den einfachsten bis zu den feinsten,
per Meter von 2.50 an.

Toden- und Buckskinstoffe

in jeder Preislage.



ADOLF MARTIN, Pforzheim, (Rathaus)

Größtes Tuch-Spezialgeschäft in Baden, über 600 verschiedene Stoffe stets am Lager.

Neuheiten in:

Herren-Kleiderstoffen

nur bewährte erstklassige Fabrikate
per Meter von M. 3.— an.

Spezialität:

Schwarze Stoffe zu Hochzeitsanzügen.

Muster franko an jedermann.

Calmbach, den 10. April 1905.

Dankagung.

Für die uns beim Hinscheiden und Begräbnis unserer lieben Mutter gewordenen vielfachen Beweise wohlthuerender Teilnahme sagen herzlichsten Dank

Schultheiß Häberlen
und Frau Luise, geb. Schweigle.

Paul Wilhelm

Neuenbürg.

© Spezialgeschäft für Herrenartikel. ©

Dem geehrten Publikum von Stadt und Land bringe zur gef. Nachricht, daß ich mein Lager in

Herren- u. Knabenkleidern,

worunter eine große Anzahl ganzer Anzüge, einzelne Stoffhosen und Stoffwesten,

Arbeitskleidern

in verschiedenen Qualitäten und Dessins,

Tuch und Buckskin,

worunter passende Buckskinreste für Anzüge u. Hosen bei bedeutender Preisermäßigung von heute ab bis 15. Juni ds. einem reellen

Ausverkauf

unterstelle.

Der Obige.

Große Sendung in Neuheiten von

Strohütten u. Herrenwäsche zc.

frisch eingetroffen.

Neuenbürg.

Bringe mein gutfortiertes Lager in

Schuhwaren jeder Art, als:

Box-Calf Herren-Schnür-, Zug- u. Triumphstiefel,
Box-Calf Damen-Knopf-, u. Schnürstiefel u. Schuhe,
Goodyear-Well-Waren, Chevreauz-Stiefel,
Arbeiterische und -Stiefel,

in großer Auswahl in empfehlende Erinnerung.



Ideal-Schulstiefel
Natura-Facon,
Mädchen-,
Knaben-
und Kinder-
stiefel
und Schuhe

August Scheuerle

Schuhmachermeister.

Anfertigung nach Maß und Reparaturwerkstätte.
Bei Barzahlung gewähre bis auf weiteres 5-10% Rabatt.

Neuenbürg.
Morgen Donnerstag
Reißsuppe
wozu freundlichst einladet
Jakob Red, Wirt.

Neuenbürg.
Vinen größeren Posten
Drahtgeflecht
geben billigt ab
Chr. Gengle u. Söhne.

Höfen.
Wegen Aenderung des Betriebs haben Unterzeichnete eine
Universal-Wagnermaschine
nämlich Bandsäge, Drehbank, Bohr- und Zapfen-Fräsapparat zu Hand- und Kraftbetrieb billigt zu verkaufen. Dieselbe kann noch im Betrieb angesehen werden.

H. Weimar & Söhne
Wagnererei mit Kraft-Betrieb.

Pforzheim.
Mädchen-Gesuch.
Ein ehrliches, fleißiges Mädchen für den Haushalt, welches schon in besseren Häusern gedient hat, findet sehr gute Stelle bei hohem Lohn.

Karl Rondon, Fabrikant,
Gewerbekschulstr. 6.

Pforzheim.
Friseur-Lehrling.
Ein ordentlicher Junge aus achtbarer Familie findet gute, gewissenhafte Lehrstelle.

Gg. Lang, Friseur,
Nezgerstr. 2

Für den/die Schreiber/die!
Hoher Nebenverdienst. Prosp. aeg. 10 J. Marke. Selbstgesch. Off. an Alb. G. Paetschle, Berlin N 58 Ropenhagener-Str. Nr. 75 H.

Für Kranke!
empfehle Medizin. Gold
Malaga
Mediz. Dolagerwein.
Franz Andras jun.
Neuenbürg;
Anton Heinen
Pforzheim-Blidsad.

Nachweislich hohen, durchaus
reellen Nebenverdienst
verschaffen sich am Plage alt-eingesehene Herren in angenehmer lautmännlicher Position, durch Tätigkeit für eine über ganz Deutschland verbreitete Organisation. Keine Versicherung.
Bedingungen: Geeignetes Bureauzimmer, möglichst Batterie in Hauptverkehrsstraße. Fernsprechanruf erwünscht. Kautionsfrei gestellt, da bedeutende Beiträge durch die Hand gehen.
Wett. Off. sub. V. R. 877 an Haasenstein & Vogler A.-G., Stuttgart.

Darlehenskassenverein Schömberg O. A. Neuenbürg
(eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftung).
Die jährliche
General-Versammlung

findet am
Mittwoch den 19. April 1905, abends 8 Uhr
im Saale des Gasthauses zum „Ochsen“ statt.
Tages-Ordnung:
1) Rechenschaftsbericht pro 1904,
2) Genehmigung der Bilanz und Jahresrechnung pro 31. Dezember 1904 und Entlastung des Vorstands u. Rechners,
3) Statutenmäßige Ergänzungswahl des Vorstands und Aufsichtsrates.
Zu dieser Generalversammlung laden wir unsere Mitglieder mit dem Anfügen ein, daß Bilanz und Jahresrechnung von heute ab beim Vereinsvorsitzer zur Einsicht ausgelegt sind.
Schömberg, den 11. April 1905.
J. A.: Der Vereinsvorsitzer: Eiben.

Schwann.
Kinder- und Leiterwagen
in großer Auswahl
Ph. Schmid, Sattler.

Fr. Seuser, Herrenalb
empfehlte
**Tisch-, Küchen-, Bade- und Bett-
Wäsche**
für Ausstattungen, Hotels, und Restaurants zu Fabrikpreisen. Ramenwebungen kostenfrei. Bemusterung Offerte gerne zu Diensten.

Für die
Kirchheimer Rasenbleiche
nehmen Bleichgegenstände unter Garantie entgegen.
Neuenbürg: Karl Mahler und Theodor Weich;
Langenbrand: J. Eder; Calmbach: Wilh. Jäger.

Feldrennach.
Einen Schreiner
sucht zu sofortigem Eintritt.
Karl Mayer
Schreiner mit Kraftbetrieb.

Soberano-
Fahrräder, Näh- u. Nähmaschinen sind die besten u. billigsten.
Fahrräder mit 1, 2 u. 3 Jahre Garantie u. M. 20.- bis M. 100.-. Fahrräder mit Sonnenstrahlenschein, höchste Erregbarkeit u. moderner Fahrvermögen.
Freilaufhinterender von M. 8.- an. Alle Bedarfsartikel sehr billig. Kol. am. u. fr. Wied. Soberano-Fahrrad-Industrie verli. gel. Volk & Cronhauer, Nürnberg 141.

Der schönen blondgelockten
Gertrud zu ihrem heutigen Biogenfest ein an der Rose verknallendes, im Vorkäbtle erhaltendes, in der Bügeleisenfabrik anprallendes dreifach donnerndes Hoch, daß die ganze Bügeleisenfabrik wackelt.
Aber Gertrudchen, daß geht desmol grad net so glatt a!

Höfen.
Ein tüchtiger
Wagnergeselle
findet dauernde Beschäftigung. Auch wird ein ordentlicher
Junge
in die Lehre angenommen.
H. Weimar & Söhne
Wagnererei mit Kraftbetrieb.

Gesucht
zum 1. Mai von protest. Ehepaar evang., ehrliches, kräftiges, älteres **Mädchen** für alle Hausarbeiten. Calmbach bei Frau Johann Köhle.

Engelsbrand.
Ca. 40 Zentner rote Kartoffeln
(Schneeflock) hat zu verkaufen
Gottlieb Burghard.

Contobüchlein
empfehlte C. Neub.

Flammer's Seife

— seit Jahren die Beste für Wäsche und Haus. Billig im Preis. Wertvolle Geschenke

Redaktion, Druck und Verlag von C. Mees in Neuenbürg.

